

Integrierte Stadtteilentwicklung in Lurup

## Goethe-Gymnasium - Neugestaltung des Haupteingangsbereichs am Rispenweg



### Beteiligungsverfahren - 1. Stufe

Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern sowie Anwohnerinnen und Anwohner (inklusive Kleingartenverein) am 10. Mai 2023

### Ergebnisdokumentation

Erstellt von

steg Hamburg mbH  
Schulterblatt 26-36  
20357 Hamburg  
[www.lurup.info](http://www.lurup.info)

Bearbeitung

Isabel Maier  
[isabel.maier@steg-hamburg.de](mailto:isabel.maier@steg-hamburg.de)  
040 – 431393-22

Ludger Schmitz  
[ludger.schmitz@steg-hamburg.de](mailto:ludger.schmitz@steg-hamburg.de)  
040 – 431393-33

im Auftrag des Bezirksamts Altona

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung  
Abteilung Integrierte Stadtteilentwicklung  
Jessenstraße 4, 22767 Hamburg

Ansprechpartnerin  
Ulrike Alsen (SL 40)  
Tel.: (040) 428 11 3669  
E-Mail: [ulrike.alsen@altona.hamburg.de](mailto:ulrike.alsen@altona.hamburg.de)

# Einleitung

Das im nordöstlichen Bereich des RISE-Fördergebietes gelegene Goethe-Gymnasium ist das einzige Gymnasium im Stadtteil Lurup und der gesamten Schulplanungsregion 5 (Lurup / Osdorfer Born). In der vierzügigen, vollgebundenen Ganztagschule unterrichten und kümmern sich mehr als 80 Lehrkräfte und weiteres Personal um die Belange der etwa 800 Schülerinnen und Schüler.

In den Jahren 2016-2019 wurde ein großer Teil der Schulhofflächen neu gestaltet. Davon ausgenommen blieb allerdings der nördliche Bereich zwischen der Pausenhalle und dem Rispenweg. Hier befinden sich der Haupteingang zum Gymnasium, der Abstellplatz für die Fahrräder der Schülerinnen und Schüler sowie die Müllstände.



Fotos: steg Hamburg mbH

Der heute eingezäunte Haupteingangsbereich am Rispenweg soll komplett geöffnet - und die angrenzenden Schulhofflächen (inklusive Fahrradabstellanlage, Müllstände und Zugang zur Pausenhalle) sollen neu geordnet und attraktiv gestaltet werden.

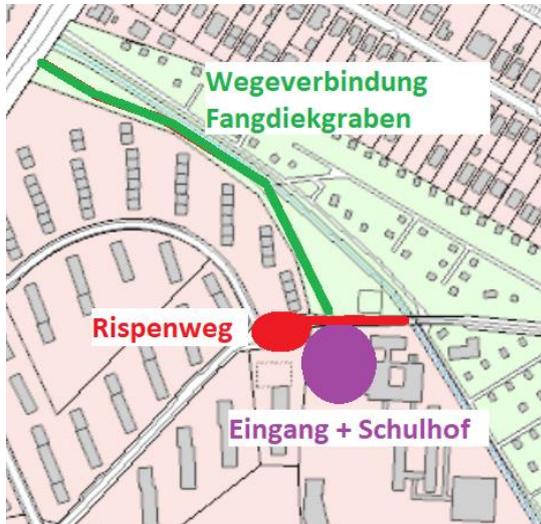
Ein weiteres Ziel ist es, die sichere Erreichbarkeit der Schule für die vielen Kinder und Jugendlichen, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen, zu verbessern. Dafür sollen im Rahmen eines weiteren Projektes die Kehre im Rispenweg sowie der nördlich angrenzende Bereich vor dem Schulgelände (Kfz-Zufahrt zum Schulparkplatz und zur Kleingartenanlage sowie öffentlicher Zugang zum Grünzug Fangdiekgraben und zum Kinderspielplatz Rispenweg) neu gestaltet werden.



Fotos: steg Hamburg mbH

Diese öffentlichen Verkehrsflächen liegen im Zuständigkeitsbereich des Bezirksamtes Altona. Die Planungen zur Neugestaltung dieser Bereiche werden voraussichtlich im Jahr 2024 erfolgen.

Ergänzend dazu arbeitet das Bezirksamt daran, dass die Beleuchtung der grünen Wegeverbindung auf der Westseite des Fangdieckgrabens (wichtige Wegeverbindung für Schülerinnen und Schüler zwischen Elbgaustraße und Rispenweg) verbessert wird.



Das gesamte Maßnahmenpaket trägt dem Integrierten Entwicklungskonzept für das RISE-Fördergebiet Rechnung, das die Förderung des nicht motorisierten Verkehrs durch den Ausbau und die Qualifizierung des Fuß- und Radwegenetz sowie den Ausbau der Angebote zum Fahrradparken vorsieht. Darüber hinaus wird mit der vorgesehenen Öffnung des Schulgelände dem Umstand Rechnung getragen, dass die Schulhofflächen für Kinder und Jugendliche auch außerhalb der Unterrichtszeiten eine wichtige Funktion als Spiel- und Bewegungsfläche im Freien haben.

## Planungsbeteiligung

Die Planung der Schulhofflächen wird unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern, deren Eltern sowie von Anwohnerinnen und Anwohnern (inkl. Kleingartenverein) durchgeführt. Für die Neugestaltung der Schulhofflächen ist ein zweistufiges Beteiligungsverfahren vorgesehen. In der ersten Beteiligungsphase wird der durch das Planungsbüro LILASP ausgearbeitete Vorentwurf präsentiert, erläutert und es werden dazu Hinweise und Anregungen eingesammelt. Die Ergebnisse der ersten Beteiligungsphase werden durch den Verantwortlichen (Schulbau Hamburg (SBH), BSB/Schulleitung) dem Bezirksamt Altona und dem Planungsbüro LILASP mit auf den Weg gegeben werden. Diese bewerten die Ergebnisse und passen den Vorentwurf ggfs. an. Danach lädt das Gebietsmanagement in Abstimmung mit SBH, Schulleitung und dem Bezirksamt Altona zu einem zweiten Beteiligungstreffen ein. Hier wird der modifizierte Planungsentwurf vorgestellt und erläutert. Die Betroffenen können so prüfen, inwieweit Ihre Anliegen und Belange in erforderlichem Maße in die Planung eingeflossen sind.

Am 10. Mai 2023 fand am Vormittag im Rahmen der ersten Pause (9:30 bis 9:55 Uhr) und der Mittagspause (11:25 bis 12:15 Uhr) die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler statt, bei der sich auch das Schulpersonal eingebracht hat. Etwa 100 Kinder und Jugendliche sowie zehn Erwachsene nahmen teil und prüften den Entwurf hinsichtlich seiner Zukunftsfähigkeit sowie ihrer Bedarfe.

Am Abend desselben Tages lud der Elternrat die Eltern sowie interessierte Anwohner/innen und den Kleingartenverein zu einer zweiten Beteiligung ein. An dieser Veranstaltung nahmen

auch die Planer/innen des Planungsbüros LILASP teil. Rund 20 Interessierte ließen sich den Entwurf erläutern und brachten ihre Anregungen ein.

Teilnehmende:

- ca. 10 Schülerinnen und Schüler
- ca. 10 Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulpersonal
- ca. 20 Eltern sowie Anwohnerinnen und Anwohner (inkl. Kleingartenverein)
- Daniel Lichtenstein, Lucas Binge (LILASP Lichtenstein Landschaftsarchitektur & Stadtplanung)
- Isabel Maier, Ludger Schmitz (steg Hamburg mbH)



Fotos: Christine Süllner, Goethe-Gymnasium

# Ergebnisse der ersten Beteiligungsphase

## A) Schülerinnen und Schüler

Am 10. Mai 2023 vormittags (9:30 bis 12:15 Uhr) in der Pausenhalle des Goethe-Gymnasiums.

### Anmerkungen, Hinweise und Vorschläge

#### Öffnung des Eingangsbereiches am Rispenweg

- Insgesamt sehr positiv bewertet (direkter Zugang von Rispenweg und Fangdiekgraben / breiter Eingang) (>90x)
  - o Super, dass Eingangsbereich geöffnet wird und man nicht mehr so kompliziert um zwei Ecken fahren muss
  - o Öffnung ist großartig!
  - o Das heutige Tor ist nervig, wenn alle auf einmal kommen
  - o Breiter Eingang ist super, aktuell ist das Tor eine Engstelle
- Schulhofgrenze ist nicht sichtbar (ab wo gilt das Handyverbot? Woher weiß man bis wo man in der Pause laufen darf?) (3x)
- Säule mit QR-Code für Website Goethe-Gymnasium am Eingang
- Fahnenmasten berücksichtigen (steht am Eingang)

#### Fahrradabstellanlage

- Überdachung der Fahrradabstellplätze (35 x genannt)
  - o mindestens die Hälfte der Fläche überdachen
  - o damit noch mehr mit dem Rad kommen können
  - o Photovoltaikanlagen auf dem Dach
- Zugang zu den Fahrradstellplätzen
  - o ist nicht breit genug, wenn alle gleichzeitig ankommen (32 x genannt)
  - o Engstelle zwischen Eingang zur Fahrradanlage und grüner Insel davor (2 x genannt)
  - o zweiter Eingang, z.B. näher an Straße – allerdings von Straße einsehbar/zugänglich und deswegen weniger sicher. Komfort vs. Sicherheit (12x genannt)
- Mehr Fahrradständer vorsehen (15 x genannt)
  - o mehr Fahrradständer als heute sind wichtig
  - o 470 Fahrradständer reichen nicht aus
- Hecke zum Schulhof niedriger, wegen Einsehbarkeit, damit man Vandalismus ggf. mitbekommt (7 x genannt)
- Ladestation für e-Bikes einplanen (4 x genannt)
- Zaun / Hecke zum Nachbargrundstück höher (Fahrraddiebe)
- Fahrrad-Reparatur-Station (evtl. neben Eingang zur Pausenhalle, damit einsehbar / wegen Vandalismus – Gelder wurden bereits beantragt)

## Sitzgelegenheiten

- Trockene / überdachte Sitzgelegenheiten (25 x genannt)
  - o Holzbänke sind lange nass nach Regen
  - o Unterstellmöglichkeiten, wenn es regnet
  - o Bänke mit Überdachung
- Mehr Sitzbänke (13 x genannt)
  - o mehr Sitzbänke auf den „grünen Inseln“
  - o ein paar Bänke neben den Bäumen an der Rasenfläche
  - o mehr Bänke im Eingangsbereich
- Sitzbänke mit Tischen (z.B. um die Bäume herum)
- Bänke mit Rückenlehne

## Bäume und Pflanzen

- Kirschbäume sind toll / schön bunt (10 x genannt)
  - o japanische Zierkirsche hat keine Früchte
- Kirschbäume / Beerenhecken negativ
  - o Früchte fallen auf den Boden und ziehen Wespen an (8x)
  - o Kirschbäume haben viele Blüten, die überall herumfliegen
  - o keine Obstsorten, die Flecken auf dem Boden hinterlassen
- mehr Blumen / blühende Sträucher / blühende Büsche etc. pflanzen, für die Bienen und Insekten (5 x genannt)
- vorhandene Bäume erhalten (4 x genannt)
- vielleicht ein paar Birnenbäume
- Mangobäume pflanzen

## Müllstand

- Reichen vier Müllcontainer wirklich? (8 x genannt)
- Mülltonnen optisch vom (offenen) Eingangsbereich trennen, z.B. weiter einrücken - Müllbereich nämlich sieht immer vermüllt aus (4 x genannt)
- Müllstandplatz mit dem der angrenzenden Wohnbebauung „denken“ (z.B. Rücken an Rücken platzieren)

## Straßenraum / Kehre / Autos

- Kreisel Rispenweg mit Pollern absperren, damit die Autos nicht aufm Gehweg parken und nicht auf das Schulgelände fahren (6 x genannt)
- Eltern sensibilisieren, dass sie ihre Kinder nicht direkt vor die Schule fahren sollen (5 x genannt)
- „Kiss & Ride“-Zone einrichten im Rispenweg, z.B. 2-3 Kurzzeitstellplätze für Elterntaxis

## Spiele

- Schachbrett erhalten / in neues Pflaster integrieren (4 x genannt)
- Spielgelegenheit (auf Höhe Pausenhalle) vorsehen

## Sonstiges

- Eisstand (5 x genannt)
- Ententeich / Badesee (3 x genannt)
- Neue Fassade für Pausenhalle und H-Gebäude / Klassenräume (2 x genannt)
- Hecke / Garten um Hausmeister-Bungalow ist nicht eingezeichnet – soll das weg?
- Solaranlage auf der Pausenhalle vorsehen
- Am Eingang einen energieerzeugenden Stahlbaum mit rotierenden Blättern
- Der heller Pflasterstein blendet im Sommer total

## **B) Eltern sowie Anwohnerinnen und Anwohnern (inklusive Kleingartenverein)**

Am 10. Mai 2023 abends - im Rahmen der Elternratssitzung (19:00 bis 20:30 Uhr).

Hinweis: Den Teilnehmenden wurden die Anmerkungen und Vorschläge der Schülerinnen und Schüler zu den einzelnen Bereichen/Themen stichwortartig vorgestellt.

### **Anmerkungen, Hinweise und Vorschläge**

#### Öffnung des Eingangsbereiches am Rispenweg

- Sorge, dass der Schulhof als Feierfläche genutzt wird, insbesondere, wenn Bereiche überdacht sind (4x genannt)
- Durcheinander zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen – wie kann das geordnet werden? (2 x genannt)
- Hinweis, dass Anwohner/innen den Schulhof als Abkürzung von S-Bahn in Richtung Lüdersring nutzen (wenn man sich erst daran gewöhnt, wird dies auch tagsüber geschehen) (2 x genannt)
- Der Alarm der Schule ist bereits jetzt sehr scharf gestellt und wird gelegentlich nachts ausgelöst, aber nicht mehr abgestellt. Bei weiterer Öffnung muss hier Hausmeister/in bzw. Schließdienst ansprechbar sein. (2 x genannt)
- Öffnung des Eingangsbereiches nur realistisch, wenn entsprechende Maßnahmen im Straßenraum damit einhergehen

## Fahrradabstellanlage

- Eine Überdachung der Fahrradstellplätze positiv bewertet (8 x genannt)
  - o Gerne mit Solarpaneelen / PV-Anlage (3 x genannt)
  - o Bitte das Dach dann grün / ansprechend gestalten – auch für Nachbar/innen, die darauf schauen (2 x genannt)
- Hecke
  - o Hecke zum Schulhof niedriger gestalten, sodass der Fahrradbereich einsehbar ist (5 x genannt)
  - o Ist die Hecke zu hoch? Wg. Sicherheit / Fahrraddiebstahl. (3 x genannt)
- Beleuchtung Fahrradabstellanlage sollte beleuchtet werden (6 x genannt)
  - o Durch Solarpaneele kann die Beleuchtung klimaschonend betrieben werden (2 x genannt)
  - o Hohe Hecke plus Überdachung erzeugt im Dunkeln Angsträume.
- Reichen die geplanten Fahrradstellplätze aus? (6 x genannt)
- Der Eingang zu den Fahrradstellplätzen ist zu eng (6 x genannt)

## Begrünung

- Noch mehr Grün, weniger versiegelte Fläche (3 x genannt)
- Bei Pflanzen bitte prüfen, ob giftig / pflegeleicht / insektenfreundlich (3 x genannt)
- Buchenhecke? Kann das auch Liguster sein? (3 x genannt)
- Zu angrenzender Bebauung Sträucher als „grüner Rücken“ pflanzen (2 x genannt)

## Sitzgelegenheiten

- Mehr Sitzgelegenheiten / Bänke (7 x genannt)
- Auch überdachte Sitzgelegenheiten für nasse Tage (4 x genannt)

## Straßenraum Kehre / Rispenweg / Laubsängerweg

- Schulhof gegen Autos schützen – z.B. durch Poller oder Sperrung. (12 x genannt)
  - o Bitte auch im Zeitraum zwischen Umbau des Schulgeländes und der Umgestaltung des Straßenraums bedenken (wenn Absperrung im Straßenraum erfolgen soll und daher später umgesetzt wird) (2 x genannt)
- Parken in der Kehre verhindern / gefährliche / unübersichtliche Situationen (12 x genannt)
- Insgesamt bitte Fußgänger- und Fahrradverkehr Vorrang vor Autos einräumen (6 x genannt)
  - o Fahrradstraße einrichten (Rispenweg ab Kehre in Richtung Kleingartenanlage)
- E-Roller-Abstellbereich kennzeichnen, sodass diese nicht im neuen Eingangsbereich quer durcheinander stehen (3 x genannt)
- Regelmäßige Polizeipräsenz / Kontrolle an Kehre zu Schulbeginn/-schluss, um Autofahrer/innen zu sensibilisieren
- Schulparkplatz Goethe-Gymnasium an der Kehre besser ausschildern

## Sonstiges

- Feuerwehrezufahrt von Rispenweg aus? Bitte prüfen! (5 x genannt)
- Schachbrett vor der Pausenhalle bitte wieder aufnehmen, gerne gepflastert statt aufgemalt (5 x genannt)
  - o Gerne auch durch andere Bodenspiele (z.B. Hüpfspiel) ergänzen – aber muss altersgemäß passen (2 x genannt)
- Mülltonnen räumlich fassen und von Eingangsbereich abgrenzen (4 x genannt)
- Anlieferung und Ladezone für *Café Goethe* bedenken.

## **Wie geht es weiter?**

Die Ergebnisse der ersten Beteiligungsphase werden durch SBH, die Schulleitung und das Bezirksamt Altona bewertet. Anschließend wird der Vorentwurf durch das Planungsbüro LILASP überarbeitet und angepasst.

Sobald der überarbeitete Planungsentwurf für die Schulhofflächen vorliegt, wird die Gebietsentwicklerin, in Abstimmung mit dem Bezirksamt, SBH und der Schulleitung zu einem zweiten Beteiligungstreffen einladen. Hier wird der modifizierte Planungsentwurf vorgestellt und erläutert. Die Betroffenen können so prüfen, inwieweit Ihre Anliegen und Belange in erforderlichem Maße in die Planung eingeflossen sind.